

i **Großer Preis im Überblick – Ahlmann wieder dabei**

• Kirchhellen Classics, Großer Preis (S***-Springen mit Stechen): 1. Hubertus Dieckmann (LRFV Kirchhellen) Quetzen 0 Fehler/32,37 Sekunden; 2. Johannes Ehning (ZRFV Borken) Cassito del Diablo 0/32,40; 3. Daniel Engbers (RFV Südlohn-Oeding) Saliros 0/32,81; 4. Frank Brücker (RFV Jagdfalke Brünen) Largo 0/32,85; 5. Stefan Engbers (RFV Südlohn-Oeding) Tempo Royal 0/33,73 (14 Paare im Stechen). Im Umlauf u.a.: 19. Markus Renzel (RFV Alt-Marl) Cato 4/71,77.

• Die kompletten Resultate aus den weiteren Prüfungen von Kirchhellen gibt es unter www.horsenet.de



Szenen eines bunten und gelungenen Turniers: Im großen Bild versucht Markus Renzel (RFV Alt-Marl) mit Casqero sein Glück im Großen Preis. Unten rechts ist Philipp Ahlmann im Jump & Drive im Kart aktiv. Und links erklärt Malte Merschformann (8) seinem Vater Markus überzeugend den Parcours.

Fotos Krimpmann (3)

Mehr Räder als Reiter

Reiten: Viele Zuschauer bei den „Classics“ / Heimsieg für Dieckmann

KIRCHHELLEN/HAMBURG. Mit einem umjubelten Sieg von Hausherr Hubertus Dieckmann auf Quetzen endete vor vollen Rängen auf dem Hof Dieckmann das Reitturnier „Kirchhellen Classics“. Dieckmann war mit dem zehnjährigen Hannoveraner bereits im Zwei-Phasen-S-Springen Zweiter gewonnen und hatte damit seinen Heimvorteil einwandfrei ausgespielt.

Der Ländliche Reit- und Fahrverein Kirchhellen bot nicht nur das einzige Turnier im Kreisreiterverband mit einem Drei-Sterne-S-Springen an der Spitze, sondern an sechs Turniertagen dazu einen bunten Mix aus Spitzensport und pferdesportlicher Unterhaltung.

„Vor allem am Donnerstag sind uns die Leute die Bude ingerannt“, berichtet Hubertus Dieckmann.

Das gute Wetter sorgte in Kirchhellen für eine wahre Invasion von Radfahrern – an diesem Tage durften wohl mehr Räder als Pferde und Reiter zusammen auf dem Gelände gestanden haben.

Mit dem Regio-Masters, einem Mannschaftsspringen auf A-Basis und mit einem Zweikampf-Springen war an Christi Himmelfahrt für reichlich Stimmung im und neben dem Parcours gesorgt.

„Das Wetter und der Feiertag waren natürlich Gold wert“, sagt Gerold Dieckmann aus dem Veranstalter-Team.

„Zumindest vom Termin her gehört der Feiertag für uns dazu. Ob wir es in Zukunft aber bei sechs Tagen Turnier belassen, bleibt abzuwarten. Solch eine lange Zeit schlaucht am Ende doch ganz schön.“

Das Fachpublikum kam am Freitag in den M*-Stilspringen auf seine Kosten, die als Qualifikation fürs Bundeschampionat ausgeschrieben waren. Überraschender Reiter hier war Markus Merschformann aus Osterwick, der bei den fünfjährigen Springpferden mit Come One (8,60) und Cuma (8,50) zweimal vorne mit dabei war und bei den Sechsjährigen mit der Stute Bella und einer Note von 8,80 souverän gewann.

Merschformann erwies sich

in Kirchhellen gar als Ausbilder par excellence in allen Klassen: Sein achtjähriger Sohn Malte gewann mit der starken Note von 8,20 auf Mic Jagger den Springreiter-Wettbewerb, den der Verein direkt vor dem Großen Preis terminiert hatte, womit der reiterliche Nachwuchs ebenfalls eine große Bühne bekam.

Markus Merschformann strahlte sichtlich ob der souveränen Vorstellung seines Jüngsten: „Man sieht ihm den Spaß an.“

Für die reiterliche und pferdesportliche nächste Generation scheint in Osterwick damit gesorgt. Was für die Zukunft einiges erwarten lässt...

Olaf Krimpmann